

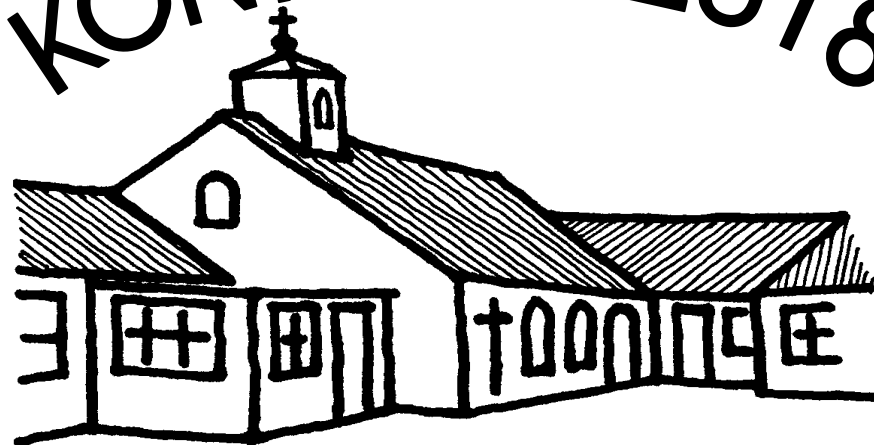
**Wir ersuchen Sie auch heuer wieder:**  
Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende das Pfarrblatt zu finanzieren. Durch Ihren Beitrag können wir Ihnen 4 x im Jahr Informationen aus unserer Pfarre und unserer Diözese senden. Verwenden Sie bitte den beiliegenden Zahlschein oder kommen Sie in die Pfarrkanzlei oder überweisen Sie direkt an:

*Pfarre Maria Himmelfahrt*  
*IBAN: AT64 1200 0514 2802 6471*  
*Kennwort: Pfarrblattspende*

Wir danken herzlich schon im voraus!



# KONTAKT 3-2018



## PFARRE MARIA HIMMELFAHRT

[www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at)

Wir haben nun auch einen **Diakon in unserer Pfarre**. Herr Mag. Anton Tippl wurde am 22.9.2018 im Stephansdom von Kardinal Dr. Christoph Schönborn zum Diakon geweiht. Mit der Feier seiner Amtseinführung in unserer Pfarre am Sonntag, 30.9.2018 hat unsere Pfarrgemeinde eine wertvolle Erweiterung in der Seelsorge erhalten. Einen Bericht über dieses große Ereignis können wir aus Termingründen erst in der nächsten Ausgabe von KONTAKT bringen.

Auch heuer gibt es zu Beginn des neuen Arbeits- bzw. Schuljahres unseren bereits **38. Nordrandsiedler Pfarrflohmarkt (Samstag, 6. und Sonntag, 7. Oktober)** – nähere Informationen finden Sie im Inneren dieser KONTAKT-Ausgabe.

Sonntag, **14. 10.** feiern wir unser **Erntedankfest**, am Sonntag, **28.10. den Sonntag der Weltkirche**. Als etwas eher noch zukünftiges Ereignis können wir den Besuch von **Kardinal Dr. Christoph Schönborn** ankündigen. Er wird im Rahmen der **Visitation unserer Pfarre am Samstag, 24.11.2018 bei uns sein**. Auch dazu Näheres im Inneren.

Wir laden Sie ein zu all unseren Pfarrveranstaltungen, die reichlich angeboten werden. Termine und weitere Hinweise finden Sie in den Schaukästen und auf den Handzetteln der Pfarre, sowie hier im KONTAKT und im Internet unter [www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at).

Die Redaktion

## ORIENTIERUNGEN – DIE SEITE DES PFARRERS

Ein Sprichwort sagt: *Die Hoffnung stirbt zuletzt*. Ich erlebe, dass viele Christen fast keine Hoffnung mehr haben ... Warum ist das so ?

Quelle der Hoffnung ist die Heilige Schrift: „... durch den Trost der Schrift Hoffnung haben.“ (Röm15,4). Unsere Rettung ist in der Hoffnung begründet. Sie hat im christlichen Glauben Ewigkeitswert - Hoffnung ist eine der drei christlichen Tugenden: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe ...“ (1Kor13,13) - und im 1.Petrusbrief werden gläubige Christen aufgerufen, Rechenschaft über ihre Hoffnung abzugeben: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1Petr3,15). Wir sehen, dass die Hoffnung menschliche Erfahrungen organisiert und ihnen Sinn gibt, Werte ankündigt und sie real macht. Hoffnung macht die Welt des Menschen verständlich und akzeptiert die Berechtigung von Versprechen und von Wahrheiten, die noch unerfüllt, dem Menschen jedoch schon irgendwie mitgegeben sind.

Hoffnung ist für den Menschen die am besten geeignete Perspektive, die Wahrheit zu entdecken und zu erkennen. Jene Wahrheit, die am wichtigsten ist für den Menschen: die Wahrheit über die Welt, über Gott und schließlich über sich selbst. Gott ist allerdings nicht für eine Hoffnung - abhängig von menschlichen Bestrebungen oder Argumenten - verfügbar. Für mich ist Hoffnung ein Zeichen menschlichen Vertrauens zu Gott als Treuhänder. Hoffnung offenbart daher die religiöse Dimension des Seins der Menschheit, die dem Menschen offenbart, dass er derjenige ist, der Wert hat. Die Hoffnung lässt dem Menschen seine Fehler, Schwächen oder Stürze, in einem anderen Licht sehen. Hoffnung gibt schließlich auch die Möglichkeit, zwischen Bösem und Unglücklichem zu unterscheiden, was unerwünscht ist und manchmal auch eine menschliche Katastrophe zu sein scheint. Ohne Hoffnung wären wir nicht in der Lage, über uns hinauszuwachsen.

„*Die Hoffnung stirbt zuletzt*“, denken Sie daran in den Herbsttagen.

Ihr Pfarrer



## DIE ZEIT NACH DER ERHOLUNG

MARTIN GAUB

Ferienzeit war Urlaubszeit und in der Urlaubszeit war für uns oft auch Gelegenheit, Natur zu erleben. Dies konnte ein längerer Spaziergang am Feldweg, eine Abenteuerwoche in den Bergen, ein Aufenthalt am Meer oder auch nur ein ausgedehnter Nachmittag im Garten sein. In der Natur konnten wir – auch in sehr kleinen Dingen – das Große und Ganze erfahren, das von einem (unserem) Schöpfer in einer wundervollen Weise geschaffen wurde.

Schmetterlinge, die sich auf bunten Blumen niederlassen; Bäume, deren Blätter sich im Wind bewegen; Bäche, in denen die Sonne glitzert, Berge, zwischen denen ein Vogel seine Kreise zieht; Wälder, die Schatten spenden und deren Nadeln einen würzigen Duft verbreiten; Felsen, auf denen verblüffend gelbe Flechten wachsen; ein See, auf dem eine leichte Brise regelmäßige Muster zieht, oder das Meer, das in seiner Weite vor uns liegt – das alles sind Erinnerungen, aus denen unser Geist und Körper in der nun kommenden Schul- oder Arbeitszeit sich positive Kraft holen kann.



In der Schönheit, Harmonie und Perfektion der intakten Natur spiegeln sich die Großartigkeit und allumfassende Macht Gottes wieder. Wir Menschen sind hier nur stille Teilhabende und können diese Vielzahl an Werken achten und behüten. Sie sind uns echte Quellen, um wieder Kraft zu tanken und können in den stürmischen Zeiten des folgenden Jahres ihre heilsame Wirkung – durch gemeinsame Erinnerungen an die Urlaubszeit – noch weiter bewahren.

## ERZBISCHÖFLICHE VISITATION

ANTON TIPPL

### KARDINAL CHRISTOPH SCHÖNBORN KOMMT IM NOVEMBER IN DIE PFARRE MARIA HIMMELFAHRT

Im Rahmen einer Visitation des Wiener Dekanats 21 besucht der Erzbischof von Wien viele Schulen, verschiedene Unternehmen, die anderen Pfarren in Floridsdorf und am Samstag, 24.11.2018 auch uns, die Siedler am Nordrand von Wien. Einige werden sich nun vielleicht die Frage stellen, „was ist eine Visitation?“ und vielleicht andere die Frage, „wozu brauchen wir eine Visitation?“.



Bereits im Neuen Testament, im ältesten uns erhaltenen Paulusbrief, wird die erste Visitation der Kirchengeschichte beschrieben: Im *1Thes 3,1-13* erfahren wir, dass eine Visitation die Mitglieder einer christlichen Gemeinde im Glauben stärkt und festigt sowie ermutigt, in der Liebe zueinander reich zu werden.

Nach diesen Zeilen erinnern Sie sich jetzt sicher wieder an den letzten Besuch unseres Bischofs im Jahr 2014. Eine Visitation ist immer auch eine besonders gute Gelegenheit, gemeinsam zu entdecken, dass die Kirche aus der Gemeinschaft mit Jesus Christus lebt, und Mut zu fassen, dass jede(r) von uns ein gelebtes Zeugnis dafür in der Familie, in der Schule und am Arbeitsplatz geben kann. Außerdem geht es auch darum die vielen Frauen und Männer - die ehrenamtlich bei uns tätig sind - zu bestärken, sowie unserem Pfarrer und dem PGR für deren Engagement zu danken.

Als die am Nordrand von Wien siedelnden Christen haben also auch wir die Gewissheit, in unserem Glauben nicht allein zu sein, sondern können als Teil des *Volk Gottes* darauf vertrauen, dass der Ortsbischof - oder ein von ihm entsandter Beauftragter - regelmäßig zu uns visitieren kommt. So ist es nicht nur in der Bibel grundgelegt, sondern auch in unserem Kirchenrecht normiert: CIC 1983; Can. 396 - §1. (<http://www.codex-iuriscanonicali.de/indexdt.htm>)

## BLICK IN DEN ENTWICKLUNGSRAUM FLORIDSDORF MITTE Pfarren Großjedlersdorf, Maria Himmelfahrt, St.Markus



**Pfarre Großjedlersdorf**  
**Amtsstraße 21-25**  
**1210 Wien**

Unsere Herbsttermine,  
zu denen wir herzlich einladen:

Sa 10.11. – 9 bis 17 Uhr – Flohmarkt  
So 11.11. – 14 bis 17 Uhr – Flohmarkt  
Fr 30.11. – 14 – 19 Uhr – Adventmarkt

mit Buffet

Sa 01.12. – 14 – 17 Uhr – Adventmarkt  
mit Buffet

So 02.12. – 10:30 – 12 Uhr  
und 14 – 17 Uhr - Adventmarkt  
mit Buffet

So 02.12. – 15 Uhr – Familienadvent  
Fr 07.12. – 18 Uhr – Einkehrabend  
mit Sr Katharina

Visitation  
der Pfarrgemeinde St. Markus  
durch  
unseren Erzbischof,  
Christoph Kardinal  
Schönborn  
am  
Sonntag, den 30. September 2018



**Pfarre St. Markus**  
**Marco-Polo-Platz 8**  
**1210 Wien**

Programm 9.45 - 17.20

Wir laden recht herzlich ein, diesen Tag mit seiner Eminenz und  
der Gemeinde St. Markus zu verbringen.

## „WIR HABEN UNS GETRAUT!“

MONIKA STOCKHAMMER



Irgendwann im April fragte uns *clesch* in der Chorprobe: „Sollten wir nicht auch einmal bei der Langen Nacht der Kirchen mitmachen?“ 800 Kirchen in Österreich, über 100 davon in Wien, machen mit – warum nicht auch wir – zur Probe, als Text, ob es angenommen wird? Einige waren dafür, andere zweifelten. „Wer wird schon zu uns kommen – wir scheinen ja im offiziellen Programm der Diözese gar nicht auf. Was kann unsere Pfarre schon bieten?“ Doch unser *clesch* hatte die Absicht, keine Dichterlesung, kein Chorkonzert, sondern ein ernst-fröhliches Abendgebet mit jungen Musikerinnen, Chor und besinnlichen Texten von Elias Canetti und Martin Gutl zu gestalten. Anschließend wollten wir – Chor und

Frauenrunde – zur Agape einladen. Am letzten Freitag im Mai war dann die *Lange Nacht* – erstmals also auch mit uns. Nach einem verregneten Tag brach endlich die Abendsonne durch, und wir begannen mit *Veni Sancte Spiritus*, der Pfingstsequenz des Hl. Augustinus, unser Abendlob.

Überrascht und erfreut über die zahlreichen Besucher sangen und beteten wir *In deiner Gegenwart wird meine Seele weit*, wurden nachdenklich bei der *Uhr* von Carl Loewe, fröhlich bei *Es werde Licht!* und dankbar bei *Danket dem Herrn!* oder *Amazing grace*, zu dessen Melodie alle das abschließende *Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist* mitsangen.

Die Texte waren thematisch zur *Octav* zwischen Pfingsten und Fronleichnam angesiedelt. Eigentlich wollten wir mit unserem einstündigen Programm nur den Anfang für weitere Kirchenbesuche in der Stadt machen, aber es sind viele länger geblieben, einige bis Mitternacht („Lange Nacht der Kirchen“). „Ich glaube, den Leuten hat’s gefallen“, meinte unser Pfarrer Waldemar. Ja, das hat es, war das einmütige Echo.

Was unsere Pfarre also zu bieten hat? Gemeinsam beten und singen, Herzlichkeit und Wärme auf den Punkt bringen und empfinden – kurzum und schlicht: Als *fröhliches Volk Gottes mit Tiefgang* unterwegs sein.

Ich bin froh, dass wir uns getraut haben!



# Erntedankfest

Sonntag, 14. Oktober um 9:30 Uhr

Gaben zum Erntedankfest wollen wir auch heuer dem "Haus Immanuel" der Caritas für obdachlose Mütter und Kinder überlassen. Bitte bringen Sie haltbare Lebensmittel, aber auch frische Gaben, am Erntedankwochenende als Spende.

*Das Bild der Pfarrgemeinde sollte beim Erntedankfest durch viele Dirndl, Trachtenjacken, usw. belebt werden. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen.*

## Sonntag, 28. Oktober - 9:30

**Der Weltmissions-Sonntag**  
Größter weltweiter Gebets- und Spendentag

„Gebt, so wird euch gegeben.  
Ein volles, gedrücktes, gerütteltes  
und überfließendes Maß wird  
man in euren Schoß geben.“  
Lukas 6,38

**missio**  
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE



## 38. NORDRANDSIEDLER PFARRFLOHMARKT 6. und 7. Oktober 2018

CHRISTIAN DELTL

Wieder ein Jahr vorüber. Ein Jahr, in dem sich vieles angesammelt hat. Dinge, die einmal schön, praktisch und neu waren. Jetzt sind sie immer noch schön und praktisch aber nicht mehr ganz so neu – und man braucht sie nicht mehr. Andere schon! Was also tun? Zu unserem Flohmarkt kommen!

Wie jedes Jahr haben uns wieder hunderte Menschen ganz viel gebracht – wirklich schöne Sachen, nützliche Dinge. Wir (mehr als 100 freiwillige Mitarbeiter) richten alles wochenlang her – und ihr könnt dann kommen und etwas Schönes kaufen. Klingt doch gut, oder?

Aber was ist denn etwas „Schönes“? Eben von allem Etwas!

Alles, was es zum Anziehen gibt: Schuhe, Kleider, Mäntel, Anzüge, Röcke, Hosen, Jeans, Hemden, Blusen, Pullis, Westen, Unterwäsche, Accessoires und so. All das auch für die Kleinen – also Kindermode, gut sortiert, in allen Größen, wirklich fesch!

Und was gibt's noch? Na eben alles!

Bücher, G'schirr & Reindln, Spielzeug & Spiele, Lampen, Elektronik & Elektrik, CDs & Platten, Vorhänge & Bettwäsche, alles fürs Büro, Blumen & Pflanzen, und und und...

...und natürlich: Krimis-Krams und Kramuri (kleine & große „Liebhaberstücke“).

Müd vom Schauen, Schmökern & Einkaufen?

Dann schnell aufs leibliche Wohl schauen: bei Kaffee & Kuchen (selbstgemacht!), Grillhendl & Schnitzel, Würstel & Pommes, mit einem Bier, Spritzer, einer Limo – und für die Siassen a Palatschinken.

Ich freu mich schon, wenn ich Euch am ersten Oktoberwochenende bei uns in der Pfarre begrüßen darf – auf unserem Pfarrflohmarkt. Wenn ihr mich fragt, der größte & leiwandste Flohmarkt, den's gibt!

# 38. Großer Traditioneller NORDRANDSIEDLER PFARR

# FLOH MARKT



**Samstag**

**6. Oktober 2018 9–17 Uhr**

**Sonntag**

**7. Oktober 2018 9–15 Uhr**

**RÖM. KATH. PFARRE MARIA HIMMELFAHRT ☎ 292 71 36**

**TRISTINGGASSE 30, 1210 WIEN**

Internet: [www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at)

E-mail: [pfarre@mariahimmelfahrt.at](mailto:pfarre@mariahimmelfahrt.at)

**GOTTESDIENSTORDNUNG**

Samstag	18:30	Vorabendmesse
Sonntag	8:00	Heilige Messe
	9:30	Heilige Messe
Montag	8:00	Rosenkranz
	18:30	Abendlob
Dienstag	8:00	Rosenkranz
Mittwoch	8:00	Rosenkranz
Donnerstag	8:00	Rosenkranz
	18:30	Abendlob
Freitag	8:00	Rosenkranz
	18:30	Heilige Messe
Freitag und Samstag	17:30 bis 18:15	Aussprache- und Beichtmöglichkeit

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat wird die Heilige Messe um 9:30 Uhr mit neuen geistlichen Liedern gestaltet

Jeden 1. Freitag im Monat eucharistische Anbetung nach der Abendmesse

Rosenkranzgebet zum 13. des Monats nach den jeweiligen Gottesdiensten

Da sich manche Termine auf Grund aktueller Anlässe kurzfristig ändern können, bitten wir Sie, die genauen Daten dem in der Kirche aufliegenden Wochenblatt, den Schaukästen oder unserer Homepage zu entnehmen:  
[www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at)

So.	30.9.	16:00	Chrisoula mit Freunden, Konzert mit Violine und Kontragarre
Sa.	6.10.	9:00 - 17:00	Flohmarkt
So.	7.10.	9:00 - 15:00	Flohmarkt
Mi.	10.10.	15:30	Frauenrunde
		19:00	Bibelrunde
So.	14.10.	9:30	Erntedankfest
Sa.	20.10.	15:30	Seniorenklub
So.	21.10.	9:30	Kinder- und Familienmesse
Di.	23.10.	19:00	Elternabend der Erstkommunionkinder
Fr.	26.10.	9:30	Hl.Messe zum Nationalfeiertag
So.	28.10.	9:30	Sonntag der Weltkirche (Missio-Sammlung)
		16:00	Chrisoula mit Freunden, Streichquartett
Do.	1.11.	9:30	Allerheiligenmesse
Fr..	2.11.	18:30	Allerseelenmesse für unsere Verstorbenen des vergangenen Jahres
Mi.	7.11.	19:00	Bibelrunde
So.	11.11.	9:30	Kinder- und Familienmesse
		13:30	Männerwallfahrt nach Klosterneuburg
Mi.	14.11.	15:30	Frauenrunde
Sa.	17.11.	15:30	Seniorenklub
So.	18.11.	9:30	Elisabethsonntag, gestaltet von der Pfarrcaritas
Sa.	24.11.		Visitation durch Kardinal Dr.Christoph Schönborn

So.	25.11.	9:30	Christkönigssonntag, Vorstellungsmesse der Firmkandidaten
		16:00	Chrisoula mit Freunden, Violine Solo
Sa.	1.12.	18:30	Adventkranzweihe, anschließend Einteilung der Sternsingergruppen
Mi.	5.12.	19:00	Bibelrunde
Do.	6.12.	7:00	Rorate-Messe, anschließend Frühstück
Sa.	8.12.	16:00	Adventfeier

#### Kanzleistunden:

Montag und Freitag 9:00 - 12:00, Donnerstag 15:30 - 18:30

#### Sprechstunden des Pfarrers:

Freitag 17:00 – 18:00

sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 292 71 36-13

**Telefonnummer der Pfarre: 292 71 36-10, Fax -9**

**Kindergarten (Leiterin Frau G.Pendl): 0664 - 8852 2797**

Unsere Pfarre im Internet: [www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at)

E-Mail: [pfarre@mariahimmelfahrt.at](mailto:pfarre@mariahimmelfahrt.at)

**Die nächste Ausgabe von KONTAKT erscheint Anfang Dezember 2018.  
Redaktionsschluß: 1. November 2018.**

## LIEBE PFARRBLATTLER!

Mit 25. Mai 2018 ist die neue **EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)** in Kraft getreten. Sie haben sicher davon gehört. Es ist uns dadurch nicht mehr möglich, persönliche Daten ohne Genehmigung betroffener Personen zu veröffentlichen bzw. wäre die Erfüllung dieser gesetzlichen Auflagen für uns mit einem großen administrativen Aufwand verbunden.

Freud und Leid in unserer Pfarre, wie Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse oder Geburtstage können wir somit in unseren Pfarrnachrichten nicht mehr bekanntgeben. **Es tut uns leid, diese bei allen Lesern beliebten Informationen aus rechtlichen und organisatorischen Gründen nicht mehr bringen zu können.**

**MUSIKSTUNDEN**  
CHRISOULA MIT FREUNDEN  
IN DER PFARRKIRCHE MARIA HIMMELFAHRT  
TRIESTINGGASSE 30, 1210 WIEN

**30. SEPT. 7. JUNI 28. OKT.**

**30. SEPT.** DUO  
Chrisoula Kombotis, Violine  
Regina Griesenhofer-Sarszowski, Kontragarrr  
Werke von:  
R. STROHMAYER  
J. SCHRAMMEL  
J. SCHMUTZER  
u. A.

**7. JUNI** STREICHTRIO  
Chrisoula Kombotis, Violine  
Corinne Pixner, Viola  
Gisela Läckinger, Cello  
Werke von:  
L.v. BEETHOVEN  
F. SCHUBERT  
E.v. DOHNANYI

**28. OKT.** STREICHQUARTETT  
Chrisoula Kombotis, Violine  
Hartmut Ometzberger, Violine  
Corinne Pixner, Viola  
Gisela Läckinger, Cello  
Werke von:  
J. HAYDN  
B. SMETANA

**25. NOV.** VIOLINE SOLO  
Chrisoula Kombotis, Violine  
Werke von:  
J.S. BACH  
S. PROKOFIEV  
E. YSAYE

**22. DEZ.** STREICHQUINTETT  
Chrisoula Kombotis, Violine  
Hartmut Ometzberger, Violine  
Corinne Pixner, Viola  
Klaus Pixner, Viola  
Gisela Läckinger, Cello  
Werke von:  
A. DVORAK  
R. VAUGHN WILLIAMS



## SENIORENKLUBWALLFAHRT

ROLAND STEINMETZ



Diesmal also zwei eher unbekannte Ziele im Großraum von Stift Herzogenburg: von „Maria Heil der Kranken“ in Heiligenkreuz-Gutenbrunn zur „Schmerzhaften Mutter Gottes“ in Maria Jeutendorf.



39 Pilger fahren, ausgestattet mit dem Segen unseres Pfarrers Waldemar, bei frühlingshaften Temperaturen los. Bei Traismauer überquerten wir die Donau über die Georgsbrücke und erreichten unser erstes Ziel, nämlich die Wallfahrtskirche in Heiligenkreuz-Gutenbrunn. Am so genannten Kreuzberg gelegen, aber trotzdem fast von keiner Seite vorher zu sehen, bis man direkt davor steht. In der innen und außen vorbildlich renovierten Kirche feierten wir mit Pfarrer Waldemar die Hl. Messe. Anschließend gab uns der hiesige Pfarrer Johannes Schörgmayer Einblicke in die Entstehungsgeschichte dieses prächtigen

Gotteshauses. Begonnen hat es mit einer Marienstatue auf einer Säule 1727 bis schließlich 1758 die Einweihung der heutigen Kirche erfolgte. Sie wird auch Maulpertschkirche genannt, weil sonst in keiner Kirche so viele Altarbilder und Deckenfresken dieses Barockmalers zu bewundern sind. Mittagsrast war in Langmannersdorf im Gasthof der Fam. Kern, die uns in gastlicher Atmosphäre kulinarisch verwöhnte.



Weiter ging es nach Maria Jeutendorf. Kaum dem Autobus entstiegen wurden wir mit vollem Glockengeläut herzlich willkommen geheißen. Nach der Rosenkranzandacht, die von Sr. Dorothea mit Gesang und Gitarrenklängen begleitet wurde, waren wir zu Gast

im Karmelitenkloster. Sr. Dorothea erzählte uns einiges über das Leben im Kloster, gewürzt mit musikalischen Auflockerungen. Eine Novizin des Klosters zeigte uns einige Exponate der Ikonenmalwerkstatt und die Produkte der Hostienbäckerei.

Bei Kaffee, Kuchen und Würsteln ließen wir diesen erlebnisreichen Wallfahrtstag zu Ehren der Mutter Gottes ausklingen.



Nachdem wir alle wieder wohlbehütet zu Hause ankamen, möchte ich es nicht versäumen zum Auftakt der **kommenden Klubsaison am Samstag**

**den 20.10.2018 um 15.30 in den Pfarrsaal** einzuladen. Nach einem hoffentlich erholsamen Sommer freut sich das Seniorenklubteam auf Dein Kommen. Bis bald!

## JUNGSCHAR-LAGER IN EGGENBURG

SUSI MARSCHIK

Heuer waren wir 22 Kinder und Jugendliche und 3 Betreuerinnen im K-Haus in Eggenburg. Leonhard Becker, Anna Moormann, Ronja Marschik, Gulla Marschik, Sara Stangl, Katharina Petzer, Leon Marker, Lydia Blum, Camillo Blum, Laura Hainzl, Christoph Pasterniak, Alexander Zeitlinger, Anja Kolm, Lisa Schmidhofer, Laura Schmidhofer, Elisabeth Weiß, Stella Hotz, Anja Herzina, Lea Herzina, Felix Koci, Valentin Frank und Larissa Pilz.



Nicole Bina und Claudia Stangl gehörten heuer erstmals zum Betreuerinnenteam.

In einer unglaublich heißen Woche waren wir gleich dreimal schwimmen im Schwimmbad von Eggenburg und grillten zweimal im Innenhof vom K-Haus, Stockbrot und Knackwürstel, Kukuruz und Zucchini.

Thematisch waren wir im Mittelalter. Gleich am Sonntag wurden für die Zimmerkontrolle Zimmerwappen erstellt und Morgensterne, Schilde und Schwerter für den Turniertag gebastelt.



Montagvormittag machten wir uns auf zum Turnierplatz, einem wunderschönen Spielplatz. Bewerbe waren: Morgenstern-Weitwurf, Schwert-Kampf, Lanzen-Stechen, Tauziehen, Bogenschießen und Zielwerfen. Kaiser Christoph und Van Helsing konnten ex æquo gewinnen.

Am Mittwochvormittag waren wir in der Amethystwelt in Maissau. Nach einer angenehm kühlen Führung im Schaustollen, schürften wir eine Stunde selbst nach Amethysten.

Abgerundet wurde unser Programm mit einer Nachtwächter-Führung und einer Rätselrallye durch Eggenburg, Pizza essen, Palatschinken kochen, Kräutersalz herstellen, einem

Hexenabend in Kostüm und Schminke, einer Nachtwanderung, einer Wanderung um die Burgmauer und dem Besuch im Mondschein Kino.

Der bunte Abend war durch alle Kinder und Jugendliche grandios gestaltet. Tanzbeiträge, Zaubertricks, Witze, Pantomime, Akrobatik, klassischer Gesang und eine Modenshow wurden präsentiert. Die ganze Woche wurde dafür fieberhaft geprobt, denn alle wollten beim Talente-Wettbewerb ihr Bestes geben.

Ich freue mich schon aufs kommende Lager im Sommer 2019!

## KINDER- UND FAMILIENMESSEN 2018/19

ANDREA ERHARDT, SUSI MARSCHIK

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Auch heuer wollen wir im kommenden Schuljahr regelmäßig Kinder- und Familienmessen in unserer Kirche feiern! Bitte notiert euch gleich diese Sonntage **rot** im Kalender! ;-)

- 16. September 2018
- 21. Oktober 2018
- 11. November 2018
- 16. Dezember 2018
- 20. Jänner 2019
- 17. Februar 2019
- 19. Mai 2019



An diesen Sonntagen wird die Messe lebendiger für Kinder gestaltet, mit rhythmischen Liedern, kindgerechten Texten, verständlichen Erklärungen und gemeinsamen Aktionen! Es wäre schön, wenn ihr kommt und gemeinsam mit uns feiert!

Weitere Feste:

- 14.10. Erntedank
- 1.12. Samstagsabend Adventkranzweihe, anschließend werden die Sternsingergruppen eingeteilt oder bitte bei [andrea.erhardt@gmx.at](mailto:andrea.erhardt@gmx.at) melden
- 24.12. Kindermesse
- 21.4. Ostersonntag mit Ostereiersuche
- 20.6. Fronleichnamspozession!

Die **Jungcharstunden** beginnen am 12. Oktober, freitags von 16 – 17 Uhr! Wenn du schon in die Schule gehst, bist du herzlich zur Jungchar eingeladen!

## SEITE FÜR DIE JUGEND

RENATE FOLZBERGER, SABINE TIPPL, UTE HESS

Liebe Jugendliche,

wir hoffen, Ihr hattet schöne, erholsame Ferien und damit verbunden bleibende Erinnerungen

Gibt es jemanden, auf den Du böse bist, dem Du einfach nicht vergeben willst? Du weißt genau, dass Du Recht hast.

Warum also sollst Du Dich mit ihm versöhnen?

Denk an Jesus! Ein angeblicher Freund hat ihn für Geld verraten. Er wurde festgenommen und schuldig gesprochen, obwohl er unschuldig war. Alle seine Freunde halfen ihm nicht. Doch vom Kreuz aus schaute Jesus auf all diese Menschen hinunter, die ihn gekränkt, verletzt hatten und sagte: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!"

Er möchte, dass auch Du auf diese Weise vergibst. Wenn Du an dem Streit festhältst, wird er nur Dich zerstören, nicht den, auf den Du böse bist. Jesus wird Dir helfen.



Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Schuljahr und freuen uns, wenn Ihr einmal beim Jugendtreff vorbeischaud.

Die nächsten Termine sind Samstag, 13.10.2018, 10.11.2018, 15.12.2018, gleich nach der Heiligen Messe - auch nachzulesen auf der Homepage [www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at).

Bis bald!

Sabine, Renate und Ute



## UNSERE KINDER HABEN VIELE STÄRKEN

TEAM DES KINDERGARTENS

Wie jedes Jahr im Juni gestalteten die Pädagoginnen gemeinsam mit den Kindern eine Familienmesse. Heuer beschäftigten sich die Kinder mit dem Thema Stärken bzw. damit, was jedes einzelne Kind besonders gut kann. Bereits Wochen vor der Messe versuchten die Kinder herauszufinden, was eigentlich ihre Stärken sind und was sie besonders gut können. Natürlich kam dann auch die Frage auf: Was mache ich, wenn ich etwas nicht so gut kann, und was tue ich dann?

Da die Kinder oft nicht so kompliziert denken wie wir Erwachsenen, hatten sie schnell Antworten parat. Für sie war ganz klar, dass sie sich dann von jemand Hilfe holen. Jemanden, der gerade diese Sache besser lösen kann. Außerdem fanden es die Kinder auch gar nicht schlimm, nicht alles zu können,

„Ich muss nicht alles können“ - waren zum Teil ihre Aussagen.

Es war schön den Kindern bei ihren Erzählungen zuzuhören und mit ihnen darüber zu diskutieren, wer welche Stärken hat und wie sie sich gegenseitig unterstützen können. Gerade für unsere Kinder im letzten Kindergarten-jahr war dies ein spannendes Thema und wir hoffen, dass sie damit gestärkt in das aufregende erste Schuljahr gehen.



Gott befiehlt uns bloß,  
die Netze auszuwerfen,  
nicht aber, Fische zu fangen,  
weil ER es ist, der sie  
in die Netze gehen lässt.

Vinzenz von Paul (1581 - 1660)